

**Erläuternde Kriterien zu den Bewertungsfragen der Prüfung nach
§ 8 Einrichtungenqualitätsgesetz (EQG M-V)
für Einrichtungen nach SGB XI**

1. Allgemeine Angaben

1.2 Wird bei der Gestaltung der Wohnräume den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen/Bewohner nach Privatheit und Wohnlichkeit Rechnung getragen?

- a. • Ist die Gestaltung der Bewohnerzimmer z.B. mit eigenen Möbeln, persönlichen Gegenständen und Erinnerungsstücken sowie die Entscheidung über ihre Platzierung möglich?
- b. • Wirken die Bewohnerinnen/Bewohner an der Gestaltung der Gemeinschaftsräume mit?

1.3 Bezüglich der strukturellen Anforderungen an die Versorgung von Bewohnerinnen/Bewohnern mit eingeschränkter Alltagskompetenz trifft für die Einrichtung Folgendes zu:

- a. • Sind gesicherte Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien vorhanden?
- b. • Können die Bewohner die Zimmer entsprechend ihren Lebensgewohnheiten gestalten?
- c. • Wird mit individuellen Orientierungshilfen gearbeitet?
- d. • Sind zielgruppengerechte Bewegungs- und Aufenthaltsflächen vorhanden (auch nachts)?

2. Aufbauorganisation Personal

2.9 Fachkraftquote

- Erfüllt die Einrichtung die gesetzlich vorgeschriebene Fachkraftquote nach § 3 Abs. 2 Nr. 2 EQG

3. Ablauforganisation

3.3 • Ist die Personaleinsatzplanung mit Blick auf den Versorgungs- und Pflegebedarf der Bewohnerinnen/Bewohner adäquat?

3.4 • Sind die Dienstübergaben (Informationsweitergaben) transparent?

4. Qualitätsmanagement

4.1 Liegt ein bedarfsgerechter prospektiver Fortbildungsplan für alle Leistungsbereiche vor?

- a. • Fortbildungsplan Pflege
- b. • Fortbildungsplan Betreuung
- c. • Fortbildungsplan hauswirtschaftliche Versorgung
- d. • Bei Schwerpunkt schwerpunktspezifisch Fortbildungen berücksichtigt

4.5 Erfolgt eine nachweisliche Bearbeitung von Beschwerden?

5. Hygiene

5.1 Ist der Gesamteindruck der Einrichtung im Hinblick auf Sauberkeit, Ordnung und Geruch gut?

5.2 Gibt es in der Pflegeeinrichtung ein angemessenes Hygienemanagement?

- a. • innerbetriebliche Verfahrensweisen zur Desinfektion und Umgang mit Sterilgut
- b. • Reinigung und Ver- und Entsorgung kontagiöser oder kontaminierter Gegenstände
- c. • Durchführung innerbetrieblicher Verfahrensanweisungen wird regelmäßig überprüft

6. Ordnungsrechtliche Sicherheit beim Umgang und der Gabe von Medikamenten

6.4 Werden die Medikamente durch Pflegefachkräfte gestellt?

6.5 Werden die Medikamente grundsätzlich von Pflegefachkräften verabreicht?

6.6 Wird ein ordnungsgemäßer Umgang mit Betäubungsmitteln gewährleistet?

7. Verpflegung

7.2 Wird in der Einrichtung ein abwechslungsreiches, vielseitiges und bedarfsgerechtes Speisenangebot vorgehalten?

a. • Wird bei Bedarf Diätkost angeboten?

b. • Gibt es ein bedarfsgerechtes Speisenangebot für Bewohnerinnen/Bewohner mit Demenz?

c. • Ist die Darbietung von Speisen und Getränken an den individuellen Fähigkeiten der Bewohnerinnen/Bewohner orientiert?

d. • Orientieren die Portionsgrößen sich an den individuellen Wünschen der Bewohnerinnen/Bewohner?

7.4 Kann der Zeitpunkt des Essens im Rahmen bestimmter Zeitkorridore frei gewählt werden?

7.5 Findet eine angemessene Getränkeversorgung für die Bewohnerinnen und Bewohner zuzahlungsfrei statt?

b. • Kaltgetränke unbegrenzt und jederzeit verfügbar

c. • Warmgetränke unbegrenzt und jederzeit verfügbar

7.7 Werden die Mahlzeiten in für die Bewohnerinnen/Bewohner angenehmen Räumlichkeiten und ruhiger Atmosphäre angeboten?

8. Betreuung

8.1 Werden Leistungen der Betreuung angeboten?

a. • Werden im Rahmen der Betreuung Gruppenangebote gemacht?

b. • Werden im Rahmen der Betreuung Angebote für Bewohner gemacht, die nicht an Gruppenangeboten teilnehmen können?

c. • Gibt es Aktivitäten zur Kontaktaufnahme/Kontaktpflege mit dem örtlichen Gemeinwesen?

d. • Gibt es Maßnahmen zur Förderung der Kontaktpflege zu den Angehörigen?

e. • Veranstaltet die Pflegeeinrichtung jahreszeitliche Feste?

8.2 Sind die Angebote der Betreuung auf die Bewohnergruppen und deren Bedürfnisse ausgerichtet?

8.8 Ist das Angebot an Betreuung ausreichend?

a. • Angebot zu unterschiedlichen Tageszeiten (z.B. Montag vormittags, Dienstag nachmittags)

b. • für Bewohnerinnen/Bewohner mit gerontopsychiatrischen Beeinträchtigungen (z.B. Demenz, Depression) nahezu tägliches Angebot zur Tagesstrukturierung

8.9 Werden diese Angebote den Bewohnerinnen/Bewohnern in geeigneter Weise zur Kenntnis gebracht?

- 8.10 Wird die Eingewöhnung der Bewohnerinnen/Bewohner in die Pflegeeinrichtung systematisch begleitet?
- a. • Gibt es Hilfestellungen zur Eingewöhnung in die Pflegeeinrichtung?
 - b. • Erfolgt eine regelhafte Überprüfung und ggf. Anpassung der Angebote zur Eingewöhnung durch die stationäre Pflegeeinrichtung?

8.11 Gibt es konzeptionelle Aussagen zur Sterbebegleitung?

9. Freiheitsentziehende/Freiheitseinschränkende Maßnahmen

9.2b Liegt für jede freiheitsentziehende Maßnahme ein richterlicher Beschluss vor, wenn die Bewohnerinnen/Bewohner nicht einwilligungsfähig, aber nicht vollständig immobil sind?

9.3b Liegen für alle Maßnahmen die Nachweise zu Einwilligungen der Bewohnerinnen/Bewohner vor beziehungsweise liegen für alle Maßnahmen schriftliche Nachweise vom Arzt und/oder Gericht über die Entbehrlichkeit eines gerichtlichen Beschlusses vor, wenn diese vollständig immobil sind oder keine kognitiv gesteuerten Bewegungen ausführen können?

10. Wahrung der Selbstständigkeit

10.1 Wird das Recht auf Schutz der Privatsphäre soweit wie möglich geachtet?

11. Bauliche Mindestanforderungen

11.1 Sind die Anforderungen der EMindBauVO M-V erfüllt bzw. liegen Ausnahmegenehmigungen bzw. Befreiungen vor?

12. Verwaltete Gelder/Wertsachen

12.3 Erfolgt die Barbetragsverwaltung ordnungsgemäß?
(Auszahlungsbelege bewohnerbezogen abgeheftet?)

13. Spenden

13.1 Sind eingegangene Spenden gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 3 EQG M-V angezeigt?

14. Mitwirkung der Bewohnerinnen und Bewohner

14.5 • Sind die Entscheidungen und Beschlüsse des Mitwirkungsremiums nachweislich dokumentiert?

14.6 • Werden Beschlüsse und wesentliche Informationen veröffentlicht?